

Steckbrief

Name: Giuliana Ioannidis

Alter: 27

Beruf: Wissenschaftliche Mitarbeiterin
und Doktorandin

Partei: SPD

Ich kandidiere zur Landtagswahl

für den Wahlkreis in: Singen (57)

Als Jugendliche*r habe ich mich
engagiert bei/für ...

Wie bei vielen Jugendlichen mit einem ähnlichen Hintergrund wie meinem haben sich
Engagementmöglichkeiten wie Jugendgemeinderäte, kirchliche Einrichtungen o.Ä. sehr
weit weg und wenig zugänglich angefühlt. Mein (politisches) Engagement hat daher erst
mit Beginn des Studiums bei den Jusos, der Jugendorganisation der SPD, begonnen.

Mein schönstes Erlebnis in/mit der
Jugendverbandsarbeit war ...

als ich gemerkt habe, dass dieses politische Engagement mehr als "nur" ein Hobby ist
und dass ich genau das später auch beruflich machen möchte. Das hat mir mein
politisches Engagement bei den Jusos gezeigt.



Was zeichnet für Sie Jugendverbandsarbeit aus?

Sie fühlt sich nicht wie "Arbeit" an. Wenn man mit Menschen zusammenkommt, die man gerne hat,
um gemeinsam Projekte umzusetzen und dabei miteinander und voneinander so viel lernt, dann
kann man nicht nur viel bewegen, sondern hat auch Spaß dabei.

Wie kann Ihrer Meinung nach Politik die
Jugendverbandsarbeit mehr fördern?

Durch Wertschätzung. Wenn Politik Jugendarbeit wirklich wertschätzt, dann sorgt sie dafür,
dass die Rahmenbedingungen stimmen: z.B. mit genügend Geld, vereinfachten Prozessen und
vor allem mit regelmäßigen Austauschmöglichkeiten - denn nur wer weiß, wo es klemmt, kann auch helfen.

Wie sieht Ihre Unterstützung der Jugendverbandsarbeit
im Landkreis Konstanz nach einer Wahl in den
Landtag aus?

Allein durch mein Alter fühle ich mich der Jugendarbeit sehr nah und deswegen möchte
ich als junge Stimme im Landtag auch für unsere Vertreter*innen aus der Jugendarbeit
sprechen. Ich will immer ansprechbar sein, zuhören und vor allem dafür sorgen, dass
Jugendarbeit im Landtag nicht nur erwähnt, sondern ernst genommen wird.

Was ich mir von Jugendverbänden wünsche ...

Ich wünsche mir von Jugendverbänden, dass sie unbequem bleiben und die Themen junger
Menschen laut und gut begründet in die Politik und Öffentlichkeit tragen. Gleichzeitig wünsche
ich mir, dass wir im Gespräch bleiben, auch wenn es Mal schwierig wird, damit aus Kritik
konkrete Verbesserungen werden.